

# Gedanken eines Unverwüstlichen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 27

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-478098>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Gedanken eines Unverwüstlichen

### Der lange Schneiderg'sell

Die Zeit, das is halt der lange Schneiderg'sell, der in der Werkstatt der Ew'keit alles zum ändern kriegt.

### Wer ist's!

Er betreibt ein stilles, abgeschiedenes Geschäft, bei dem die Ruhe das einzige Geschäft ist; er liegt von höherer Macht gefesselt, und doch ist er frei und unabhängig, denn er ist Verweser seiner selbst. Also wer ist's?

Der Tote in seinem Grab.

### Der fleischgewordene Strich

Ein Zensor ist ein menschgewordener Bleistift, oder bleistiftgewordener Mensch, ein fleischgewordener Strich über die Erzeugnisse des Geistes, ein Krokodil, das an den Ufern des Ideenstromes lagert und den darin schwimmenden Literaten die Köpfl' abbeißt.

### Die Ausrede

Es war halt eine schöne Sach', wenn einem nichts eing'fallen is und man hat zu die Leut sagen können: «Ach Gott, es is schrecklich, sie verbieten einem ja alles!»

### Der Tyrann

Die Nacht war immer das Element meines Wirkens. Die Großen der Erde sind Sterne; folglich können sie nur dann leuchten, wenn's finster ist. In der Sonne der Freiheit verlischt das Sternengeflimmer, drum darf man sie nicht zu lange leuchten lassen. Uebrigens bleibt die Nacht nicht aus. Die allgemeine Verwirrung, die ich nähre, ist das dämmerige Dunkel, ein blutiges Abendrot, und die sternfunkelnde Nacht der Reaktion triumphiert am politischen Himmel.

### Ich habe nur die Gewohnheit ...

Judith: «Man sagt auch, daß Sie ein Judenfresser wären ...»

Holofernes: «Es ist nicht so arg; ich hab' nur die Gewohnheit, alles zu vernichten.»

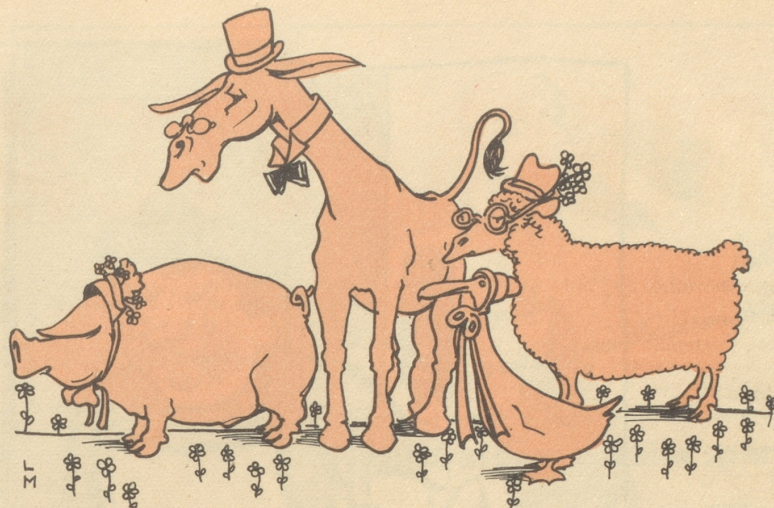
### Die Ahnungsgarantie

In dem klaren Gefühl, so kann's nicht bleiben, liegt eine Ahnungsgarantie, da steht immer schon die Zukunft als verschleierte Schönheit vor uns.

### Dem, der gemeint ist

Da sperr' ich ihn in ein Zimmer, wo gar kein Möbel is als ein großer Nagel an der Wand; da geb' ich ihm dann einen Strick zum Spielen; vielleicht daß ihn die Einsamkeit auf einen zweckmäßigen Gedanken bringt.

Johann Nepomuk Nestroy, 1802—1862, Verfasser der Zauberposse «Der böse Geist Lumpazivagabundus».



## Die vier Nothelfer

Schaf, Esel, Schwein  
und die Gans im Verein,  
diese Vier,  
sind des Geistes Wappengetier,  
Helfer und Zier.

Stimm' ein, Maler stimm' ein:  
Es lebe das Schwein!  
Der Borsten Pinsel  
schafft der Farben Gerinnsel  
zum Meisterstück.  
Maler, das Schwein ist dein Glück!

Geiger, bedank dich brav  
beim seelenvollen Schaf!  
Seinem Eingeweide entquellen  
der Töne Wellen,  
und all deinem Harm  
gibt Klang des Schafes Darm.

Und du, Philosophus,  
gib dem Esel den Bruderkuß  
und der Gans den Musengruß!

Auf des Esels Leder,  
hochwürdigem Pergamen,  
die großen Worte alle steh'n —  
der Autoren jeder  
in Gänsefüßchen an- und abgeführt,  
wie sich's nach Würde gebührt ...  
Und die befiederte Feder  
der beredten Gans,  
ihr schmeidiger Kiel  
gibt Kraft und Ausdruck und Glanz  
dem gelahrten Stil.

Schaf, Esel und Schwein  
und die Gans im Verein,  
diese Vier,  
sind des Geistes Helfer und Zier.

Eduard von Mayer.



Missis Brown  
aus New York

erfrischt sich nach hartem Spiel mit

## Cleanies

Cleanies gestatten jederzeit und überall, ohne Umstände sich das Gesicht zu reinigen und zu erfrischen.

Taschendose Fr. 1.75, Vorratsdose Fr. 4.50 durch alle einschlägigen Geschäfte. Verlangen Sie ausdrücklich Cleanies (sprich CLINIS).

## Kindermund

Die dreijährige Heidi ist auf Besuch. Sie will die Balkontüre schließen, kann aber den Türgriff kaum erreichen. Sagt die Mutter:

«Zeig, Heidi, ich will zue mache.»

Sagt Heidi: «Gang uf d'Syte, ich mache selber zue, süscht chlemsch Du no d'Finger y.» Lendi

Heute morgen, als unsere Lehrerin mit einer neuen Frisur in der Schule erscheint, platzt eines von uns heraus: «Jekes nei au!» Fräulein M. kehrt sich verwundert um und fragt: «Was isch, Erika?» Warauf Erika aufsteht und stottert: «I ha jo gar ned wäge dem glached.» Tikla